

Berufsfelderkundung bei der Justiz - Amtsgericht Siegen

Handlungsfeld 1: Berufs- und Studienorientierung

1. Ausgangslage

In Siegen-Wittgenstein herrscht eine Art Aufbruchsstimmung. Die Stadt Siegen bricht auf zu neuen Ufern, studentisches Leben breitet sich aus. In der Industrieregion im Grünen mit einer Arbeitslosenquote von nur 5,1 % herrscht beinahe Vollbeschäftigung. Trotz der großen Herausforderungen, die auch hier wegen der Zuwanderung mit ihren vielfältigen Problemen auf die Region zukommen, ist eine optimistische Stimmung spürbar.

Rund 3000 Schülerinnen und Schüler besuchen die 8. Klassen der 42 allgemeinbildenden Schulen des Kreises Siegen-Wittgenstein. „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ ist hier seit 2012 in der ehemaligen Referenzkommunen schon lange angekommen und gut etabliert. Allerdings mit ziemlichen Anstrengungen.

2. Umsetzung

Das Standardelement „Berufsfelderkundung“ ist eines der fundamental wichtigen im Reigen der frühen beruflichen Orientierung. Für alle Schüler/-innen drei betriebliche Plätze mit auch passgenauen Berufsfeldern in den Unternehmen und Institutionen der Region zu finden – bei einem Bedarf von rund 9000 Plätzen jährlich – nannten Skeptiker ambitioniert und meinten, das sei ja wohl nicht zu schaffen. Ist es aber doch! Da alle aktiven Arbeitsmarktakteure an einem Strang gezogen haben, füllte sich die Onlinedatenbank <https://berufsfelderkundung-siwi.ontavio.de> mit den Angeboten der heimischen Unternehmen zügig. Nicht nur die Datenbank, sondern auch zahlreiche persönliche Kontakte, Firmenpatenschaften und lang gewachsene Kooperationen tragen jährlich zum Erfolg der Berufsfelderkundungstage in SIWI bei.

Unter Regie der Kommunalen Koordinierungsstelle war es von der ersten Minute an Ziel, das breite und vielfältige Spektrum der beruflichen Möglichkeiten in Siegen-Wittgenstein im Angebot von möglichst vielen Berufsfeldern aufzuzeigen; die Region hat was zu bieten. Bestehende, teils langjährige Kontakte zu Unternehmen werden von den Akteuren genutzt und Ideen zur Erweiterung des Netzwerkes eingebracht. Die Kommunale Koordinierungsstelle suchte den Kontakt zur Ausbildungsleitung des Amtsgerichts Siegen, um für die Teilnahme an KAoA zu werben. Die Ausbildungschancen und -möglichkeiten im öffentlichen Dienst gehören mit ins Portfolio. Es passte sehr gut zusammen, denn die Presse berichtet vermehrt, dass junge Leute sehr großes Interesse an Ausbildungsgängen im gesamten Bereich der Verwaltung und dem öffentlichen Dienst zeigen. Nach ihren Gründen gefragt stehen sie dazu, dass sie auf der Suche nach sicheren und zukunftsfähigen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen sind.

In guter Nachbarschaft der Kreisverwaltung befindet sich das Justizgebäude mit Land- und Amtsgericht Siegen. Der direkte Kontakt mit den Verantwortlichen, der Ausbildungsleitung, den Ausbilderinnen und der Personalabteilung war schnell hergestellt. Weil alle Beteiligten von der Wichtigkeit der frühen beruflichen Orientierung überzeugt sind und die Teilnahme an KAOA sowohl als Chance, aber auch als ein Teil gesellschaftlicher Verpflichtung verstehen, waren die Details zur aktiven Unterstützung von KAOA in zwei persönlichen Gesprächen schnell abgesprochen und geklärt.

Das übersichtliche und gut handhabbare Onlinebuchungsportal tat sein Übriges und überzeugte schnell, dass man hierüber die Organisation und Planung leicht nach den eigenen Bedürfnissen realisieren kann. Sicher – eine Ansprechperson muss sich kümmern und die Organisation in die Hand nehmen. Einmal im Jahr müssen Termine abgeglichen und die Daten gepflegt werden. Aber das ist überschaubar und leistbar. Um den Berufsfelderkundungstag im Amtsgericht zu einem guten, informativen Erlebnis für die Schüler werden zu lassen, machen sich die Verantwortlichen gemeinsam mit den eigenen Auszubildenden Gedanken zum Programm des Tages. Die Ausbildungsakademie steuert das Procedere. Aber beim nunmehr dritten Durchgang gibt es bereits ein kleines Programm, das immer wieder mit neuen Details bereichert wird. Auch den eigenen Auszubildenden bereitet das Programm Spaß, denn sie können aktiv dazu beitragen, dass ein früher Kontakt zu möglichem Nachwuchs aufgebaut werden kann.

Für die interessierten Schüler/-innen und Lehrkräfte hat sich herumgesprochen, dass die Angebote aktuell sind und man auch schnell eine Antwort erhält, ob der Termin klappt oder nicht. Für dieses Frühjahr 2017 stehen insgesamt 25 Plätze zur Verfügung, die Hälfte ist bereits gebucht und bestätigt. Das Interesse der Schulen ist groß.

Auch Herr Dr. Paul Springer als Direktor des Hauses freut sich, dass das Amtsgericht Siegen KAOA aktiv nutzt und unterstützt: „Wir sind seit 2015 mit dabei und haben bereits mehr als 30 Schüler/-innen unsere tägliche Arbeit vorstellen können. Die Aufgaben in einem Gericht sind unglaublich vielfältig und an einem Schnuppertag kann man wirklich nur einen knappen Einblick erhalten, aber die Praktikanten können „Gerichtsluft“ schnuppern und wer weiß? Die Schüler/-innen lernen am Tag ihrer Berufsfelderkundung die Junior-Geschäftsstelle des Amtsgerichts Siegen kennen. Auf dieser übernehmen sie zusammen mit unseren Auszubildenden die Tätigkeit einer/s Justizfachangestellten. Eventuell nehmen sie auch an einer Strafsitzung teil. Weiterhin begleiten die Praktikanten die Auszubildenden zum theoretischen Unterricht mit den Ausbildern. Sie erhalten Informationsmappen zum Mitnehmen, Interessierte erhalten weitere Infos zu den Ausbildungsberufen Justizfachangestellte oder zum Berufsbild der/s Dipl.-Rechtspfleger/-in (FH). Wir freuen uns über das Interesse der Schulen und der jungen Menschen und sind der Meinung, dass die frühe berufliche Orientierung aller Schüler/-innen der richtige Weg zu einer guten Berufswahlentscheidung ist. Wir machen mit, weil wir uns für eigenen Nachwuchs interessieren, aber auch aus gesellschaftlicher Verantwortung den jungen Menschen gegenüber.“

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Wie kann es gelingen, noch weitere Bereiche der öffentlichen Verwaltungen für KAOA zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen? Wenn eine gelingende Umsetzung klappt, dann bedeutet das auf jeden Fall eines für die Kommunale Koordinierungsstelle: dranbleiben, sich nicht abwimmeln lassen! Einfacher wird es, wenn die Gesprächspartner selbst Kinder haben, die von KAOA profitieren.

Die persönliche Ebene suchen und immer wieder das persönliche Gespräch mit Verantwortlichen und Leitungen führen. Überzeugen, dass sich auch nur ein Tag Berufsfelderkundung lohnt, nur nicht locker lassen! Aber auch die Argumente der Arbeitgeber ernst nehmen, im Gespräch bleiben. Im Dialog das Machbare aufzeigen, überhöhte Erwartungen relativieren und den Gewinn durch die vielen kleinen Schritte loben. Tolle, engagierte junge Auszubildende zu Wort kommen lassen, Vorbilder stärken. Natürlich ist es viel Arbeit und manchmal mühsam. Im Sinne unseres jungen (Fachkräfte)Nachwuchses lohnt es sich aber allemal!

4. Materialien und Links

Onlinedatenbank Berufsfelderkundung: berufsfelderkundung-siwi.ontavio.de

Kontakt

Hanni Leepile

Tel.: 0271 3331460

E-Mail: h.leepile@siegen-wittgenstein.de

Internet: www.siegen-wittgenstein.de

Stand der Bearbeitung: 09.02.2017